

„Selbstbestimmt vorsorgen“ – die Vorsorgemappe für den Hohenlohekreis bietet Hilfe.



Mit rund 300 Gästen aus allen Altersschichten bestens besucht war die Veranstaltung in der Stadthalle Neuenstein zur Vorstellung der Vorsorgemappe, die gemeinsam vom Kreissenorenrat des Hohenlohekreises, dem Betreuungsverein, dem Pflegestützpunkt, der Betreuungsbehörde und Mitarbeitern des Sozialamtes erarbeitet worden ist. Voll ideenreicher Akzente und klar gegliedert führte als Fachmann Prof. Scheulen in das Thema „Vorsorge im Alter“ ein. Er war begeistert von Inhalt und Gestaltung der Mappe mit dem Titel „Selbstbestimmt vorsorgen“ und widmete sich ausführlich den Themen „Patientenverfügung“, „Vorsorgevollmacht“ und „Betreuungsverfügung“. Rechtliche Fragen erklärte er verständlich und ausführlich und ermutigte alle Zauderer, frühzeitig für die Verwirklichung ihrer Wünsche und Entschlüsse selbst zu sorgen und selbstbestimmt, ihrem eigenen Willen folgend, Festlegungen für die Zeit zu treffen, in der sie dazu nicht mehr in der Lage sind. Über Vorsorgefragen lässt sich besser in Zeiten der Ruhe nachdenken, stellte der Referent fest, wenn die Not drängt, ist es oft zu spät. Der eigene Wille ist schriftlich darzulegen, wozu die Vorsorgemappe Hilfen bietet, und kann vom Betroffenen jederzeit widerrufen oder abgeändert werden. Größten Wert legte Prof. Scheulen auf die Notwendigkeit, sich eine Person des eigenen Vertrauens zu wählen, deren Verlässlichkeit einem gewiss ist und der man sich tief verbunden fühlt. Notar

oder Rechtsanwalt werden in diesen Fragen nach seinen Worten weniger benötigt.

Wie gut der Referent die Zuschauer erreicht hatte, zeigte die sich anschließende offene Diskussion und die Tatsache, dass so mancher sich danach eine Vorsorgemappe schnappte mit dem Vorsatz: „Dann will ich mich auch gleich ans Werk machen“.

Die Mappe ist erhältlich über den Kreissenorenrat des Hohenlohekreises, den Pflegestützpunkt, den Betreuungsverein, die Betreuungsbehörde und das Sozialamt.

In ihren Grußworten dankten Landrat Dr. Matthias Neth und der Kreissenorenratsvorsitzende Dr. Wolfgang Jörgler den engagierten Mitarbeitern an dem Projekt, insbesondere aber der Stiftung des Hohenlohekreises, der Albert Berner-Stiftung, der Christian Bürkert-Stiftung, der Volksbank Hohenlohe und den Raiffeisenbanken Bretzfeld-Neuenstein und Kocher-Jagst sowie der Sparkasse Hohenlohekreis, die durch ihre Spenden das Projekt finanziert haben. Sie wünschten, dass die Mappe für den Einzelnen keine Belastung, sondern Zuversicht und Erleichterung vermittelt.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die „Inklusionstrommler Jung u. Alt“ mit Rosi Höllwarth sowie durch das „Duo Frank“ aus Untersteinbach. Für das leibliche Wohl sorgte die Landfrauengruppe „TischleinDeckDich“ mit kleinen Köstlichkeiten.